



Inhalt

Unser Verein in Kürze	2
Gründungsmitglieder.....	2
Interview mit dem Gründer und dem Ehrenpräsidenten	3
Impressionen 1	4
Impressionen 2	5
Mannschaftsfotos aus früherer Zeit	6
Resultate an Meisterschaften im Rückblick	12
Impressionen 3	15
Episoden / Meilensteine	16
Medaillengewinner an Schweizermeisterschaften	20
Unser Ringerlied	24
Was ist Ringen?.....	25
Der Kampfrichter	27
Impressionen 4	28
Sie alle waren oder sind Vereinsmitglieder.....	29

Unser Verein in Kürze

Gegründet	1967 im Restaurant Krone in Kempraten
Ligen	1. Liga Ost mit der Aktiv-Mannschaft 2. Stärkeklasse mit den Jugendringern (6-16 Jahre)

Gründungsmitglieder

Gründungsversammlung vom 4. Dezember 1967 im Restaurant Krone in Kempraten:

Anwesend:	Abderhalden Erwin, Rapperswil(†)	Broder Karl, Uznach	Bühler Herrmann, Jona
	Glaus Franz, Uznach	Heinzer Anton, Uznach	Kaufmann Beni, Gommisw.
	Moller Franz, Lachen	Morelli Bruno, Schmerikon	Oberholzer Paul, Uznach
	Reichenbach Erwin, Jona	Scala Peter, Uznach	Schwyter Karl, Uznach
	Schwyter Martin, Uznach	Sennhauser René, Rapperswil	Thommen Fritz, Jona

Gäste: Beyré Rudolf Rapperswil, Flammer Erwin Rapperswil, Huber Heinz Rapperswil

1. Vorstand	Abderhalden Erwin (†)	Präsident
	Thommen Fritz	Technischer Leiter
	Bühler Herrmann	Kassier
	Fäh-Scotoni Paul	Presse

Fritz Thommen (Gründer):

Fritz hat 1952 seinen ersten eidgenössischen Ringertag bestritten und gilt als Gründervater der Ringer-Riege Rapperswil-Jona und des daraus entstandenen Ringer-Clubs. Durch seine langjährige aktive Tätigkeit als Trainer, Jugendtrainer und technischer Leiter hat er den Verein stark geprägt.

Erwin Abderhalden (†) (Ehrenpräsident) *

Erwin war zwischen 1963 und 1976 Oberturner beim Turnverein Rapperswil-Jona, dem Stammverein der Ringer-Riege. Erwin wurde bei der Gründung Präsident der Ringer und gestaltete in diesem Amt unseren Verein mit viel Enthusiasmus und Engagement bis 1982. Erwin ist seitdem Ehrenpräsident.

Wie war es vor 1967 mit dem Ringen?

Erwin: Anfangs trainierte man Ringen und musste anschliessend beim Sektionsturnen mitmachen. Aus dieser nicht sehr glücklichen Situation wurde der Wunsch nach einer eigenen Riege laut. Später eine Initialzündung war der Auszug in die Lenggis-Turnhalle, wo man spezifisch für das Ringen trainieren konnte. Es musste zwar im Lenggis zuerst die Waschküche in eine Dusche umgebaut werden, was man aber gerne für ein eigenes Training tat.

Fritz: Ich begann im Turnverein Uznach mit dem Ringen. Charles Rüegg brachte mich damals zum Ringen. Damals Rang man in der unteren Letzturnhalle, wo ein von Rüegg gestiftetes Tuch über das vorhandene Sägemehl gespannt wurde, was relativ schnell installiert, aber hart wie Beton zum Trainieren war. Später ging man auch nach Siebnen und Lachen trainieren, notabene mit dem Velo.

Warum kam es zur Gründung der Ringer-Riege (heute Ringer-Club)?

Fritz: Damals hatte jeder Kanton seine eigenen Meisterschaften und die Zentralschweizer wollten uns trotz Trainings in der March nicht mehr an Meisterschaften starten lassen. Dies war mit einer der Auslöser, dass man eine eigene Riege gründete.

Was war für Euch der Höhepunkt bisher?

Erwin: Der Aufstieg in die NLB im Jahre 1982. Man hatte lange darauf hingearbeitet und damals einige Schweizermeister in der Mannschaft. Nur schade, dass in der Folge darauf Stammringer abgeworben wurden und man später wieder absteigen musste.

Nicht unbedingt ein Höhepunkt aber stark in Anspruch nahm mich die Gründung des SARV (Schweizer Amateur Ringer-Verbandes), wo ich im Gründungskomitee war. In den Anfängen wurde in den ca. drei Jahren Vorbereitung vor dem Startschuss zwischen den verschiedenen Regionen härter gekämpft als sonst auf der Matte.

Fritz: Für mich war es jeder einzelne Schweizermeister-Titel den einer der Jungen nach Hause brachte. Anmerkung d. Redaktion: Für Fritz als jahrelanger Technischer Leiter und Trainer eine grosse Bestätigung seiner intensiven Arbeit.

Was macht für Euch die Faszination "Ringenaus"?

Beide: Ringen wird als rauer Sport angesehen. In Wirklichkeit ist es ein sehr feiner und vor allem fairer Sport. Den Jungen wird vermittelt, dass man ringt und dabei verlieren und gewinnen kann. Nebst einem gewissen Ehrgeiz ist es ganz wichtig, dass man sich an den Siegen erfreut aber vor allem mit verlorenen Kämpfen richtig umzugehen und daraus zu lernen. Man lernt, Fehler einzugestehen. Die Einsicht warum man verliert ist oftmals wichtiger und lehrreicher als nur immer zu gewinnen. Man lernt, besser zu werden und darf dabei auch Emotionen zeigen.

Was hat sich im Ringen seither verändert?

Erwin: Früher wurde härter gerungen. Heute wird viel mehr mit ausgefeilter Technik ans Werk gegangen.

Fritz: Dies liegt natürlich auch an den Regeländerungen, welche den Ringer zwingen, Punkte zu erringen und den Kampf aktiver zu gestalten.

Am Morgen des 24. Mai 2007 schief unser Ehrenpräsident Erwin Abderhalden für immer ein. Wir werden unseren langjährigen Präsidenten, Ehrenpräsidenten und Gönner in gutem Andenken behalten. Erwin wird immer einen Ehrenplatz unter uns einnehmen.

Impressionen 1



Charlotte Decker freut sich über Ihren Sieg.



Fabiana Bucher bringt den Jungs das Fürchten bei.



Christoph Müller zieht seinen Gegner zum Überwurf hoch.



Auch im Sägemehl wird gerungen, hier Martin Ullmann (oben) in Aktion



Beat Schwyter erwischt seinen Gegner mit einem wuchtigen Hüftschwung.



Thomas Weber kurz vor einem Angriff.

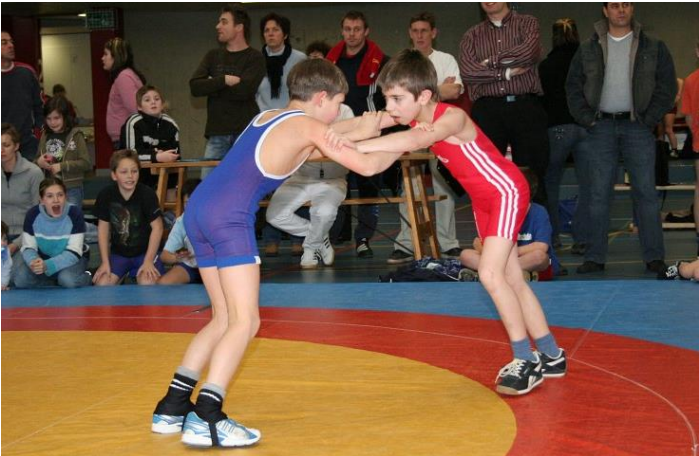
Impressionen 2



Beat Schwyter siegt nach spannendem Kampf



Adrian Rüegg kurz vor dem Schultersieg.



Was wohl Alexander Bucher in der roten Zone will?



Urs Brändli (blau) setzt zum Nelson an.



Thomas Kipfer für einmal nicht als Kampfrichter sondern als Sieger auf der Matte.



Palden Kangsar gewinnt einmal mehr.



Jan Boos (rot) setzt zum Angriff an.



Cedric Loop gewinnt seinen Kampf.

Mannschaftsfotos aus früherer Zeit

Aktivmannschaft um 1982



1. Reihe kniend: Hansueli Vittori, Peter Adank, Thomas Meli, Martin Müller, Peter Kärcher, Walter Kägi
2. Reihe: Marcel Berlinger, Urs Thommen, Reto Vittori, Jakob Rüegg, Fritz Thommen jun, Fritz Kunz

Mannschaftsfotos aus früherer Zeit (Fortsetzung)

Aktiv- und Jugendmannschaft 1987



Vordere reihe sitzend (v.l.n.r.): Patrick Jacomet, Thomas Ramseier, Udovc Ales, zweite Reihe sitzend: Robert Walser, Thomas Walser, Patrick Thommen, Beat Schwyter, Sascha Dettling, Markus Arzner, dritte Reihe kniend: Sonam Nittangsan, Sandro Urpi, Adrian Adler, Patrick Eisenring, Gabriel Schwyter, René Frischknecht, vierte reihe stehend: Marco Weber, Stefan Rüegg, Rico Schubiger, Richard Schwyter, Ivo Stefano (†), Patrick Dettling, Thomas Meli, Hans Oettli (Betreuer), Ueli Bachmann (Präsident), fünfte Reihe: Sepp Vittori (Kampfrichter), Fritz Thommen (Trainer), Urs Arnet, Daniel Schubiger, Giovanni Corado, Hansueli Vittori, Hansueli Rüegg, hinterste Reihe: Urs Thommen (Trainer), Fritz Thommen, André Devaux, Reto Vittori (Trainer), Fritz Kunz, Willi Dettling, Norbert Steiner

Mannschaftsfotos aus früherer Zeit (Fortsetzung)

Aktivmannschaft von 1990 an den Aufstiegskämpfen in Willisau



An den Aufstiegskämpfen von 1990 schaffte man in Willisau erneut den Aufstieg in die NLB, hinter Gastgeber Willisau II und den Ringern aus Conthey.

Unsere Ringer: (v.l.n.r.) Gabriel Schwyter (48 kg), Rico Schubiger (52); Beat Rohner (74), Urs Winteler (52), Patrick Dettling (57), Hansueli Vittori (62), Jakob Rüegg (68), Paul Bisig (84), Norbert Steiner (96), Andy Hüppi (96), Erich Lozza (120) (auf dem Bild verdeckt: Adrian Violetti (50))

Mannschaftsfotos aus früherer Zeit (Fortsetzung)

Aktivmannschaft von 1997



vorne kniend: Nicolai Müller, Gabriel Schwyter, Beat Rohner; zweite Reihe: Thomas Suter (†), Hanspeter Inauen, Beat Schwyter, Stefan Bächtiger, Jakob Rüegg, Richard Schwyter; dritte Reihe: Ueli Bachmann, Reto Vittori, Willi Dettling, Adrian Gübeli, Urs Schwyter

Mannschaftsfotos aus früherer Zeit (Fortsetzung)

Aktivmannschaft von 2000



vordere Reihe: Nicolai Müller, Daniel Ebnöther, Markus Hüppi, Alan Colis, Christoph Müller, Ueli Bachmann, Michael Goldener, Beat Rohner; hintere Reihe: Paul Oberholzer, Reto Vittori, Gabriel Schwyter, Willi Dettling, Franziska Lacher-Schatt, Ivan Müller, Richard Schwyter, Jakob Rüegg, Hanspeter Inauen, Beat Schwyter

Mannschaftsfotos aus früherer Zeit (Fortsetzung)

Aktiv- und Jugendmannschaft von 2006



1. Reihe vorne : Jakob Rüegg (Präsident), Urs Schwyter, Stefan Rüegg, Beat Schwyter (Schülertrainer), Bruno Schnyder, Thomas Weber, Roman Schmucki, David Betschart, Vincent Bertin
2. Reihe: Guido Siegrist (Betreuer), Gabriel Schwyter (Techn. Leiter), Markus Hüppi, Ueli Bachmann (Trainer Aktive), Christoph Müller, Reto Vittori (Schülertrainger), Michi Schmucki, Richard Schwyter (Schülertrainer), Ruedi Rohner (Betreuer), Beat Rohner



1. Reihe vorne: Mirco Curcio, Damian Ziltener, Nuno Ribeiro, Palden Kangsar, Sven Rohner, Lukas Schwyter, Jan Boos, Ramona Schwyter, Lukas Elmer, Lukas Hollenstein
2. Reihe: Pascal Siegrist, Simon Schubiger, Adrian Rüegg, Alexander Bucher, Ralf Schwyter, Charlotte Decker, Fabiana Bucher, Urs Brändli, Martin Gubelmann, Cedric Loop, Silvan Rhyner,

Resultate an Meisterschaften im Rückblick

Jahr	Anlass	Ort	Gewicht	Name	Vorname	Rang
1967	Vereinsgründung am 4. Dezember im Rest. Krone in Kempraten					
1968	Eidgen. Ringertag	Sion	57	Abdulkerim	Erkan	1
	CH-Meisterschaft Senioren		52	Kolb (†)	Helmut	1
	Kantonal-Mannschafts-Meistersch.			1. Mannschaft		1
1969	"Züglete" des Ringertrainings ins alte Lenggisser Schulhaus					
	CH-Meisterschaft F Junioren		48	Heinzer	Anton	2
	CH-Meisterschaft F Senioren		90	Elmer	Ruedi	2
			52	Kolb	Helmut	3
			68	Motzer	Paul	2
1972	CH-Meisterschaft Schüler	Neuenburg		Thommen	Urs	1
1973	CH-Meisterschaft Schüler	Martigny		Thommen	Urs	2
1974	CH-Meisterschaft Schüler	Moosseedorf		Thommen	Urs	1
1975	CH-Meisterschaft Schüler	Therwil		Thommen	Urs	2
1977	CH-Meisterschaft Schüler	Therwil		Müller	Martin	2
	CH-Meisterschaft F Senioren	Willisau		Bitschnau	Georg	2
	CH-Meisterschaft G Senioren			Bitschnau	Georg	1
			34	Meli	Thomas	1
			38	Thommen	Urs	1
	CH-Meisterschaft G Junioren			Bitschnau	Georg	1
	CH-Meisterschaft F Schüler	Therwil	42	Thommen	Urs	2
1978	CH-Meisterschaft Schüler	Jona		Müller	Martin	1
				Kägi	Walter	3
1979	CH-Meisterschaft	Gland		Müller	Martin	1
				Kägi	Walter	2
	CH-Meisterschaft	Martigny		Thommen	Urs	1
	CH-Meisterschaft Junioren Freistil	Willisau		Thommen	Urs	1
			34	Müller	Martin	1
			42	Kägi	Walter	2
	CH-Meisterschaft Senioren Greco	Russwil		Thommen	Urs	2
	Mannschafts-Meisterschaft		2. Liga			7/7
1980	CH-Meisterschaft Junioren F.	Kriessern	48	Meli	Thomas	3
			52	Thommen	Urs	2
	CH-Meisterschaft Senioren F.	Bern	48	Meli	Thomas	3
			48	Bitschnau	Georges	4
			52	Thommen	Urs	3
	CH-Meisterschaft Senioren G	Weinfelden	48	Meli	Thomas	2
			52	Thommen	Urs	3
	CH Schweizermeisterschaft	Horw	38	Müller	Martin	1
			46	Kägi	Walter	1
			30	Kägi	Daniel	2
	CH-Meisterschaft Greco			Kägi	Walter	1
	CH-Meisterschaft Schüler	Kriessern		Müller	Martin	1
				Kägi	Walter	1
				Kägi	Daniel	2
	CH-Meisterschaft Junioren F	Thun		Kägi	Walter	1
	Mannschafts-Meisterschaft		2. Liga			4/7
1981	Mannschafts-Meisterschaft		2. Liga			2/5

Resultate an Meisterschaften im Rückblick (Fortsetzung)

Jahr	Anlass	Ort	Gewicht	Name	Vorname	Rang		
1982	CH-Meisterschaft Junioren G	Kriessern		Müller	Martin	1		
				Rüegg	Jakob	3		
	CH-Meisterschaft Junioren F	Meiringen		Kägi	Walter	1		
	Weltmeisterschaften Jugend F	Colorado		Kägi	Walter	5		
	CH-Meisterschaft Schüler			Kägi	Daniel	1		
				Müller	Martin	3		
				Kärcher	Peter	3		
	Mannschafts-Meisterschaft (Nationalliga neu geschaffen) NLB					4/6		
1983	Mannschafts-Meisterschaft		NLB	Abstieg 1. Liga		6/6		
1984	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			4/7		
1985	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2/8		
1986	Mannschafts-Meisterschaft	Basel	1. Liga	Aufstieg NLB		2/4		
1987	Mannschafts-Meisterschaft		NLB			5/6		
1988	CH-Meisterschaft Jugend F	Martigny		Schwyter	Gabriel	3		
				A 42	Adrian	Voletti	3	
	Mannschafts-Meisterschaft		NLB	Abstieg 1. Liga		6/6		
1989	CH-Meisterschaft Jugend F	Jona		A 50	Schubiger	Rico	3	
				1. Liga	Aufstieg NLB		1/4	
1990	CH-Meisterschaft Jugend F	Schmitten		A 50	Schubiger	Rico	3	
				NLB	Abstieg 1. Liga		6/6	
1991	CH-Meisterschaft Jugend F	Domdidier		A 42	Schwyter	Gabriel	4	
				1. Liga			5/5	
1992	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2/6		
1993	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga	Abstieg 2. Liga		5/6		
1994	CH Meisterschaft Jugend F			B 30	Kaufmann	Mario	5	
				B 30	Müller	Christoph	6	
				B 32	Müller	Nicolai	6	
				2. Liga			2/5	
1995	CH-Meisterschaft Jugend F			B 32	Kaufmann	Mario	3	
				B 38	Suter (†)	Thomas	4	
				B 41	Bachmann	Ueli jun.	6	
				2. Liga			2/5	
1996	CH-Meisterschaft Jugend F			B 38	Müller	Nicolai	2	
				B 50	Bachmann	Ueli jun.	4	
				B 50	Suter (†)	Thomas	5	
				2. Liga	Aufstieg 1. Liga		1/6	
1997	CH-Meisterschaft Jugend F			B 47	Müller	Nicolai	2	
				CH-Meisterschaft Jun G	B 53	Müller	Nicolai	5
					A 60	Bachmann	Ueli Jun.	6
1998	CH-Meisterschaft Jun G			65	Schwyter	Beat	4	
				CH-Meisterschaft Jugend G	A 52	Müller	Nicolai	2
	A 46	Müller	Christoph		4			
	CH-Meisterschaft Jugend F	A 56	Müller		Nicolai	6		
		A 65	Suter (†)		Thomas	6		
	Internat. Turnier	Kiplan (Swe)	74	Lacher-Schatt	Franziska	4		
Europameisterschaft	Bratislava (Slov.)	74	Lacher-Schatt	Franziska	5			
Intl. Nelson Cup	Prag (CZ)	65	Schwyter	Beat	10			
			74	Lacher-Schatt	Franziska	1		
	Weltmeisterschaft	Poznan (Polen)	74	Lacher-Schatt	Franziska	8		
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			3		

Resultate an Meisterschaften im Rückblick (Fortsetzung)

Jahr	Anlass	Ort	Gewicht	Name	Vorname	Rang
1999	CH-Meisterschaft Jugend F	Therwil	A 63	Suter (†)	Thomas	1
			A 63	Müller	Nicolai	5
			A 69	Bachmann	Ueli	6
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2
2000	CH-Meisterschaft Jun G		63	Suter (†)	Thomas	4
	CH-Meisterschaft Jugend G		A 58	Müller	Christoph	5
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			3/6
2001	CH-Meisterschaft Jun G		63	Müller	Christoph	6
			76	Bachmann	Ueli	4
	CH-Meisterschaft Jugend F		A 63	Müller	Nicolai	5
	CH-Meisterschaft Jugend G		A 63	Müller	Nicolai	5
			A 63	Müller	Christoph	6
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			5/8
2002	CH-Meisterschaft Jun G	Willisau	69	Bachmann	Ueli	2
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2/8
2003	Eidg. Ringertag	Schattdorf	69	Schwyter	Beat	Kranz
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2
2004	CH-Meisterschaft Aktive G	Diepoldsau	74	Bachmann	Ueli	5
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2/6
2005	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			5/7
2006	CH-Meisterschaft Aktive F	Domdidier	74	Bachmann	Ueli	6
	CH-Meisterschaft Kadetten G	Kriessern	42	Schnyder	Bruno	1
			54	Schmucki	Roman	5
	Eidgen. Ringertag	Emmenbrücke	43	Schnyder	Bruno	1
			5	Weber	Thomas	Kranz
		69	Ammann	Stefan	Kranz	
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			5/8
2007	CH-Meisterschaft Jugend G		50	Schnyder	Bruno	5
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			8/9
2008	CH-Meisterschaft Jun F	Martigny	55	Schnyder	Bruno	6
	CH-Meisterschaft Akt G	Kriessern	66	Müller	Christoph	9
			74	Bachmann	Ueli	13
	CH-Meisterschaft Jug F		58	Schnyder	Bruno	6
			63	Betschart	David	9
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			7/9
2009						
	CH-Meisterschaft Jun G	Einsiedeln	60	Schmuki	Roman	12
			66	Schnyder	Bruno	20
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			8/10
2010						
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			6/9
2011						
	Mannschafts-Meisterschaft		1. Liga			2/13

Die oben aufgeführte Liste erhebt (leider) keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Impressionen 3



David Betschart lässt die Muskeln spielen.



Silvan Rhyner erfolgreich im Sägemehl, ob es für eine 10 reicht?



Will Lukas Hollenstein einen Armdurchzug ansetzen?



Ob Pascal Siegrist durchzieht?



Unsere Jugend-Delegation am Heimturnier in 2007



Stefan Ammann punktet für Rapperswil-Jona



Unsere Nachwuchsringer nehmen Aufstellung am traditionellen Chlausturnier in Dorf/ZH.

Episoden / Meilensteine

Bis 1967
1968 Kunstturner, Leichtathleten und Ringer des Turnvereins trainieren gleichzeitig im selben Raum. wurde die erste eigene Matte gekauft.

1969 **Umzug des Ringertrainings ins Lenggisser Schulhaus**
Es war mittlerweile nicht mehr möglich, ein geordnetes spezialisiertes Ringertraining neben all den anderen Riegen zur selben Zeit durchzuführen. Fritz Thommen konnte mit dem Lenggisser Schulhaus eine geeignete Räumlichkeit organisieren.

Rechts: undatierte Aufnahme im Jugendtraining im Schulhaus Lenggis



1972 **Vergleichskampf mit Nürnberger Ringern in Bubikon**
Im Restaurant Löwen trifft sich der junge Club mit Nürnberger Spitzenringern. Rapperswil-Jona wird vom türkischen Bronzemedallengewinner der Weltmeisterschaften "Ali Kazam" unterstützt

1979 **Türkeireise:** Im Jahre 1979 reiste ein Team nach Adabazari, initiiert wurde die Reise von Erkan Abdulkerim, der damals für Rapperswil rang
Teilnehmer: Erwin Abderhalden (†), Erkan Abdulkerim, Halil Ackar, Ueli Bachmann sen., Kurt Capatt, Heinz Hofstetter, Werner Knecht, Willi Meister, Hans Oettli, Jakob Rüegg, Fritz Thommen, Urs Thommen, Kurt Würmli, Karl Schwyter, Lukas Murer, Wolfgang Zellweger, Jakob Roos, Karl Roos, Bruno Jud, Hans Jud, Josef Riget, Beat Rohner



Gruppenfoto mit den Gastgebern



Fritz Thommen, Erkan Abdulkerim und Erwin Abderhalden (†)

1982 **Erstmaliger Aufstieg in die NLB, gleichzeitig gewinnt Rapperswil-Jona in der Jugend-**

1986 **Mannschafts-Meisterschaft**
Erneuter Aufstieg in die NLB nach den Aufstiegskämpfen in Basel (gegen Basel und Conthey)
Damals dabei: Richard Schwyter, Giovanni Corado, Thomas Meli, Urs Thommen, Jakob Rüegg, Reto Vittori, Fritz Thommen jun, Norbert Steiner, Bachmann Ueli, Daniel Corvi, Risch, Fritz Thommen sen. (Trainer), Paul Oberholzer (Betreuer)

1992 Eine Spitzenauswahl von Ringern aus **Moldawien** ist zu Gast in Rapperswil-Jona. Bei einem Besuch der Zürcher Altstadt packten die Moldawier mitten im Niederdorf mehrere Taschen voller unverzolltem Wodka und landestypischen Puppen zum Verkauf aus. Mit dem Verkauf ihrer Mitbringsel wollten sie Ihre Kasse (Fr. 15/Tag) aufbessern. Ein Aufseher kam prompt und bat, die unverzollten Wodkas wenigstens zu verstecken. Er selber kaufte dann für ca. Fr. 240.00 ein. Moldawien löste sich in dieser Zeit von der damaligen UdSSR. Der damalige Vereinspräsident Erwin Abderhalden (†) musste für deren Rückreise im Auswärtigen Departement in Bern vorsprechen, da es natürlich noch kein Konsulat von Moldawien gab.

1994

Gründung eines selbständigen Clubs im Rest. Löwen, Kaltbrunn/Fischhausen

Die Ringer-Riege wird zum selbständigen Ringer-Club und löst sich somit vom Turnverein Rapperswil-Jona.

Gründer Fritz Thommen wird zu diesem Anlass für sein unermüdliches Wirken mit einer Ehrentafel aus Bronze geehrt.



1995

Frauenringen: Franziska Lacher-Schatt, eine Pionierin im Frauenschwingen und auch Schwingerkönigin, begann mit dem Ringen in unserem Club. In ihrem ersten Turnier (in Conthey/Wallis) kämpfte sie zuerst etwas gegen die für sie ungewohnte Gewichtslimite, danach besiegte sie beinahe die amtierende Weltmeisterin.

1997

Franziska Lacher-Schatt nimmt erstmals an der **Frauen-WM in Clermont-Ferrand** (Frankreich) teil. Dies motivierte sie, fortan auch mit der Österreichischen Nationalmannschaft der Frauen und Junioren in Götzis (Österreich) zu trainieren.



Franziska an der WM in Frankreich mit Trainer Reto Vittori (links) und Betreuer und Ehemann Erwin Lacher

1998

In Kipplan (Schweden) wird Franziska Lacher 5. unter 18 Teilnehmern aus 14 Nationen. Franziska Lacher-Schatt wird an der Europameisterschaft in Bratislava (Slowakei) 5. Franziska Lacher-Schatt holt an der Weltmeisterschaft in Poznan (Polen) den 8. Diplomrang

2004

Vereinsreise der Aktiven nach Amsterdam

Nach langer Zeit wurde eine 3-tägige Vereinsreise in die Hauptstadt der Niederlande unter der Leitung von Ueli Bachmann jun. durchgeführt.

Die Teilnehmer: Jakob Rüegg, Paul Rüegg, Beat Rohner, Reto Vittori, Martin Ullmann, Beat Schwyter, Stefan Ammann, Christoph Müller, Markus Hüppi, Ueli Bachmann, Stefan Rüegg, Gabriel Schwyter und Paul Oberholzer



Ehemaligen-Treffen 2006 in Jona

Das Treffen wurde im 39. Vereinsjahr in im Restaurant Korne Wagen, mit anschliessendem Besuch des internationalen Thomas-Suter-Freundschaftsturniers in der Turnhalle Bollwies in Jona durchgeführt.



Vorne: Alois Schubiger, Fritz Thommen, Paul Oberholzer, Bruno Morelli, Karl Schwyter, Hans Oettli, Hermann Bühler sen., Köbi Wyler, Cirillo Maroni, Erwin Abderhalden (†)

2. Reihe: Jakob Rüegg, Daniel Corvi, Franz Moller, Erkan Abdulkerim, Paul Motzer, Georg Bitschnau

3. Reihe: Hermann Bühler jun. Paul Schwyter, Benedikt Kaufmann

4. Reihe: Ueli Rechsteiner, Martin Schwyter, Urs Thommen, Fritz Thommen jun.

Januar 2007 **Ringer-Club gewinnt zum zweiten Mal nach 2004 die Turboprämie des Ostschweizer Ringerverbandes (ORV) für seine Nachwuchsförderung.**

Alljährlich zeichnet der Regionalverband den Verein mit der grössten Zuwachsrate an Aktivitäten in den letzten zwei Jahren aus. Kriterien für die Wertung sind z.B. die Anzahl lizenzierter Ringer, Teilnahme an Wettkämpfen und die Durchführung von Jugend & Sport-Kursen durch J&S-Leiter. Vor allem im Bereich lizenzierter Ringer und Jugend & Sport-Teilnehmer konnte sich der im Bezirk See und Gaster tätige Ringerclub erneut verbessern. Mit einer Steigerung von 21 % in 2005 und 10,5 % in 2006 jeweils gegenüber dem Vorjahr setzte man sich klar vor den Ringern aus Winterthur (15 % und 9,5 %) auf Platz eins der Ostschweizer Ringervereine.

Medaillengewinner an Schweizermeisterschaften

Ueli Bachmann, Vize-Schweizermeister bei den Junioren in der Kategorie 69 kg im Jahr 2002

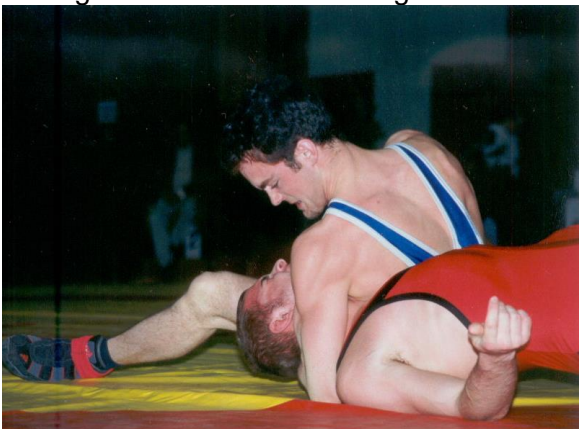
124 Ringer aus der ganzen Schweiz kämpften in neun Gewichtsklassen um den Schweizermeister-Titel der bis 20-jährigen. Ueli Bachmann vom Ringer-Club Rapperswil-Jona zeigte im griechisch-römischen Stil sein ganzes Können und erreichte den sensationellen 2. Schlussrang in der stärksten Gewichtsklasse. Urs Keller verpasste in der Willisauer Ringerhochburg knapp das Diplom mit seinem siebten Schlussrang.



Qualifikation für den Final



Uelis gewaltiger Hüftsprung ist auch heute noch gefürchtet bei seinen Gegnern.



Den späteren Meister fast besiegt, am Ende sollte es doch nicht ganz reichen.

Urs Keller sorgte für die erste Überraschung aus Rapperswiler Sicht bis 69 kg. In der ersten Runde besiegte er seinen Gegner durch "Bäreindruck" mit Schultersieg. Auch nicht besser erging es seinem zweiten Kontrahenten. Im dritten Kampf wurde er von einem langjährigen Kaderringer nach einer 0:10 Niederlage in den "Verliererpool" geschickt. Dort profitierte er von einem Aufgabe-sieg seines Gegners. Danach war jedoch Schluss für den Ermenswiler nach einer Schulterniederlage. Urs Keller belegte den hervorragenden 7. Schlussrang im 26 Mann starken Teilnehmerfeld.

Ueli Bachmann startete wie Urs Keller bis 69 kg in der härtesten Gewichtsklasse des Turniers. Er startete mit zwei diskussionslosen Schultersiegen in das Turnier. Auch im dritten Kampf beherrschte er seinen Gegner und erwischte ihn mit seinem gefürchteten Hüfter, was ihm erneut den Sieg brachte.

Im Halbfinale musste er sich gegen den Schattdorfer Heinz Zberg durchsetzen, um ins Finale zu gelangen. Zberg war etliche Male bereits Medaillengewinner und Schweizermeister, was Ueli jedoch nicht beeindruckten konnte. Zur Mitte der Kampfzeit erwischte er sein Gegenüber mit einer bilderbuchartigen Schleuder, was ihm einen weiteren Schultersieg und die Finalteilnahme einbrachte.

Ueli hatte im Finale Florian Betschart aus Brunnen gut im Griff und erwischte ihn nach kurzer Kampfzeit mit einem Hüftschwung. Am Boden vermochte er anscheinend den mehrfachen Schweizermeister nicht eindeutig auf die Matte zu betten. Wegen eines krassen Missverständnisses der Unparteiischen wurde der von zwei Kampfrichtern angezeigte Schultersieg nicht gegeben. In der Folge konnte sich der Brunnener aus seiner misslichen Lage wieder befreien. Bachmann ging danach mit 4:0 Vorsprung in die halbminütige Kampfpause. Auch in der zweiten Halbzeit gab Bachmann den Ton an und kontrollierte Betschart sicher. Der Kampf schien gut zu laufen für den Wagener, bis 15 Sekunden vor Ende der Kampfzeit der Brunnener Bachmanns einzige Unachtsamkeit ausnützen konnte und knapp mit zwei Punkten in Führung ging.

Trotz der anfänglichen Enttäuschung über den knapp vor der Nase weggeschnappten Meistertitel freute sich Ueli Bachmann doch über seine viel beachtete Silbermedaille, welche er durch eine tolle Leistung während des ganzen Turniers mehr als verdient hatte.

Medaillengewinner an Schweizermeisterschaften 2006



2006: Bruno Schnyder Kadetten-Schweizermeister im Ringen!
5. Diplomrang von Roman Schmucki dank hervorragender Leistung

Nachdem Bruno Schnyder vom Ringer-Club Rapperswil-Jona vor Monatsfrist bereits den eidgenössischen Ringertag gewonnen hatte, erreichte er auch den Schweizermeister-Titel bei den Kadetten bis 42 kg in Diepoldsau. Mit einer sehr guten Leistung erreichte Roman Schmucki bis 54 kg den 5. Diplomrang.

Bruno Schnyder zeigt sich bereits seit einigen Turnieren in bester Form. An den Schweizermeisterschaften der Kadetten (14-17 Jahre) startete er in der Klasse bis 42 kg. Mit seinem ersten Gegner aus Thalheim hatte er wenig Mühe. Er gewann beide Runden durch technische Überlegenheit mit je 6:0 Wertungspunkten.

Im zweiten Kampf traf er auf das Nachwuchstalent Roger Heiniger aus Willisau, welchen er bereits in früheren Turnieren besiegt hatte. Schnyder machte dann auch nicht lange Federlesen und besiegte den Luzerner in der ersten Runde durch Schultersieg. Schnyder krönte so eine sehr gute Saison mit dem Meistertitel bis 42 kg!

Roman Schmucki startete in der Gewichtsklasse bis 54 kg in einem 13 Mann starken Teilnehmerfeld verheissungsvoll mit einem Schultersieg. In der zweiten Runde profitierte der Eschenbacher von einem Freilos, ehe er sich dem späteren Schweizermeister aus Belp beugen musste. Auch der spätere Dritte aus Schattdorf zeigte sich als etwas zu stark für Schmucki trotz seines offensiven Kampfstyles. Im Finalkampf um die Diplomränge 5 und 6 bekam er es mit einem ehemaligen Schweizermeister in den Jugendkategorien aus Uzwil zu tun. Schmucki beherrschte aber seinen Gegner bereits in der ersten Runde mit 8:0. In der zweiten Kampfunde hatte er den Uzwiler weiterhin im Griff und gewann gar durch Schultersieg das verdiente Diplom für den 5. Rang an seinen ersten Landesmeisterschaften.



Bruno Schnyder (rot) lernt seinen Gegner das fliegen



Roman Schmucki kurz vor dem Schultersieg



An den diesjährigen Schweizermeisterschaften der Jugend und Junioren in Domdidier/FR startete der Ringer-Club Rapperswil-Jona mit drei vielversprechenden Talenten. Mit einer Bronzemedaille für Marc Nötzli und je einem Diplom für Janis Ammann und Sascha Schmid lässt sich die Ausbeute für die Ringer aus dem See-Gaster und Glarnerland zeigen.

In der am stärksten besetzte Gewichtsklasse bis 53 kg starteten unter den 18 Teilnehmern mit Marc Nötzli und Janis Ammann zwei Ringer für die Rosenstadt.

Gleich mit einem Schultersieg startete Janis Ammann an seinem ersten Einsatz an einer Schweizermeisterschaft. Im zweiten Kampf traf er auf den starken Ringer aus Brunnen. Gegen den nachmaligen Schweizermeister hielt Ammann lange mit, konnte aber die klare Punkteniederlage nicht abwenden.

Die zwei nächsten Kämpfe gegen die Ringer aus Genf und Ufhusen gewann der Rapperswiler deutlich. Immer wieder gelangen ihm mit seinen starken Beinangriffen wertvolle Zweier- und Viererwertungen, beide Kämpfe endeten mit Schultersiegen, wodurch er unter die letzten Sechs vorstieß. In den letzten beiden Kämpfen fehlte nach diesem Wettkampfmorathon langsam die Kraft und er verlor gegen zwei taktisch starke Gegner aus Willisau und Freiamt etwas zu hoch. Auf seinen 6. Diplomrang bei seiner ersten Teilnahme kann er jedoch stolz sein.

Mit grossen Ambitionen kam Marc Nötzli nach Domdidier. Nach dem Abwägen stand jedoch fest, dass er sich ebenfalls in der stärksten Gewichtsklasse befand.

Souverän startete Marc mit einem klaren 10:0 Punktesieg gegen den jungen Weinfelder. Bereits im zweiten Kampf ging es um sehr viel. Marc traf auf den Mitfavoriten Jonas Kälin aus Einsiedeln. Die beiden schenken sich nichts und es entwickelte sich ein turbulenter Kampf, welcher leider auch die Punkterichter etwas überforderte. Es gab einige knifflige Entscheidungen, welche leider zu Ungunsten von Marc entschieden wurden. So stand es in der Pause 0:8 für den Einsiedler. Mit zwei schönen Aktionen konnte Marc nach der Pause auf 8:8 ausgleichen. Mit einer weiteren umstrittenen Entscheidung ging der Einsiedler wieder in Führung. Dies brachte den Rapperswiler etwas aus dem Konzept und Marc suchte zu früh mit zwei riskanten Angriffen die Entscheidung, er verlor mit 15:8 Punkten und verpasste so die Chance auf den Finaleinzug. In den restlichen vier Kämpfen zeigte Marc weiter seine Klasse und besiegte die Ringer aus Thalheim, Schattdorf, Willisau und Freiamt allesamt mit klaren 10:0 Punktesiegen. Gegen Marcs gute Beinabwehr und seine ausgezeichnete Beinschraube fanden alle seine Gegner kein Rezept. So beendete Marc die Schweizermeisterschaften auf dem hervorragenden 3. Platz und konnte mit der wohlverdienten Bronzemedaille den Heimweg antreten.

5. Diplomrang für Sascha Schmid

Sascha Schmid startete bis 84 kg in einer mit Kaderringern gespickten Gewichtsklasse. Schmid sammelte mit seinen schnellen Beinangriffen Punkt um Punkt und bezwang in der ersten Runde den Willisauer Samuel Schwyzer klar mit 14:2 Punkten. Bereits im zweiten Kampf ging es um den direkten Finaleinzug wo Schmid sich mit dem Einheimischen Thibaut Lambert um den Finaleinzug stritt. Mit einem ersten ausgezeichneten Beinangriff ging Sascha auch in diesem Kampf gleich in Führung. Der Kampf verlief sehr ausgeglichen und so stand es zur Pause 2:4 für den Westschweizer und für Schmid war noch alles möglich. Nach der Pause gelang es Sascha nicht mehr seinen Gegner zu kontrollieren und kam weiter unter Druck. Leider verlor Schmid etwas die Geduld. Die nun weniger gut vorbereiteten Beinangriffe konnte sein Gegner abfangen und erntete seinerseits die Punktwertungen. Am Ende verlor Sascha deutlich mit 2:12 Punkten. Im nächsten Kampf traf Sascha auf den bulligen Weinfelder Yves Müllhaupt. Gegen den körperlich und taktisch sehr starken Ringer, konnte sich der Rapperswiler keine Punkte erkämpfen und verlor mit 0:10. Im letzten Kampf gegen den erfahrenen Andreas Bleiker aus Kriessern zeigte Sascha Schmid nochmals sein grosses Potenzial. Von Beginn an aggressiv und taktisch schlau, kontrollierte Schmid seinen Gegner und ging mit einer 8:4 Führung in die Pause. Nach der Pause überrannte Sascha seinen Gegner förmlich und erkämpfte sich mit schönen Beinangriffen einen klaren 20:10 Punktesieg. Somit beendete Sascha Schmid die Meisterschaft auf dem guten 5. Diplomrang.



Vor vier Wochen kämpften die Rapperswiler Ringer in Domdidier im Freistilringen um die Schweizermeisterschafts-Medaillen. Marc Nötzli erkämpfte sich im 18 Mann starken Teilnehmerfeld (Jugend bis 53 Kg) verdient die Bronzemedaille.

Am vergangenen Wochenende fand nun in Willisau die Schweizermeisterschaft der Junioren im Griechisch-Römischen Kampfstil statt. Vieles war neu für den Rapperswiler Ringer Marc Nötzli. Zum ersten Mal startete der Biltner Nationalturner an einer Schweizermeisterschaft im Griechisch-Römischen Stil und dann gleich noch das erste Mal in der höheren Gewichtsklasse bis 59 kg. Dennoch waren die Ambitionen hoch und eine Medaille das Ziel. Lukas Schwyter überzeugte am selben Anlass mit 6 starken Kämpfen und dem 6. Diplomrang.

Bereits im ersten Kampf stand mit Ivan Furrer aus Tuggen ein erfahrener starker Gegner auf der Matte. Nötzli hatte sich aber gut auf seinen Gegner eingestellt und setzte seinen Gegner von Beginn an unter Druck. Mit der ersten Aktion erkämpfte er sich 4 Punkte und ging mit diesem Vorsprung in die Pause. Weiterhin kontrollierte er den Kampf auch in der zweiten Hälfte und baute seinen Vorsprung auf 6:0 aus. Durch eine risikoreiche Aktion brachte er sich dann selbst in Bedrängnis. Mit starkem Willen und dem nötigen Wettkampfglück konnte er sich in kritischer Lage über die Zeit retten und gewann den Kampf nach Punkten mit 7:4.

Im Halbfinale traf Nötzli auf den Einsiedler Jan Walker. Mit einem konzentrierten Angriff und einem Nackenhebel drehte er seinen Gegner nach kurzem Kampf auf den Rücken. Mit diesem Schultersieg hatte er sich den Einzug ins Finale erkämpft.

Noah Schwaller aus Sense war der erwartet starke Finalgegner, dennoch begann Nötzli stark und erkämpfte sich durch eine schöne Konteraktion seine ersten Punkte. Leider fehlte die Geduld und Routine, als Marc bereits nach einer Minute einen riskanten Wurf ansetzte und sich so selbst um die Siegeschance brachte. Er mochte sich zwar noch aus der gefährlichen Lage befreien, hatte den Kampf aber mit 12:2 Punkten verloren.

Auf die gewonnene Silbermedaille kann der junge Glarner aber sicher stolz sein.

Diplom für Lukas Schwyter

Bei den Aktiven bis 65 kg mit 15 Teilnehmern standen sich fast ausschliesslich NLA-Ringer gegenüber. Der Rapperswiler Adrian Rüegg kämpfte trotz viermonatigem Trainingsrückstand und einer höheren Gewichtsklasse mit vollem Einsatz, schied jedoch nach zwei verlorenen Kämpfen aus.

Ebenso erging es Lars Thoma, welcher bei den Kadetten (bis 17jährige) bei der Gewichtsklasse 58 kg mitkämpfte. Thoma zeigte ambitionierten Einsatz, hatte jedoch zwei sehr starke Gegner zugelost bekommen, bei welchen die Chancen auf Erfolg relativ gering waren. Aber auch er konnte auf diesem hohen Niveau gute Wettkampferfahrungen sammeln.

Bei den Kadetten 63 kg mit 14 Teilnehmer konnte Lukas Schwyter in der ersten Runde mit Glück und entsprechenden Konter einen 6:0 Vorsprung aufbauen. In der zweiten Runde konnte er die schnellen Angriffe nicht mehr kontern und sein Gegner glich aus. Da bei Punktgleichheit der letzte Punktgewinn entscheidend ist, konnte sein Gegner den Kampf hauchdünn für sich entscheiden. Schwyter hatte mit 6 Runden ein hartes Programm und holte mit dem 6. Rang das verdiente Schweizer Meisterschafts Diplom.

Unser Ringerlied

Ob unter dem Jahr oder nach Wettkämpfen wird bei uns die Geselligkeit im Verein grossgeschrieben. So kann es auch schon mal vorkommen, dass das offizielle Ringerlied angestimmt wird. Die Melodie stammt vom alten Volkslied "Indes Junkers Schenke".

Ich bin ein Jüngling von 18 Jahren
der Ringkampf ist mein Sport
Ich bin zum Ringen schon oft gefahren,
an manchen schönen Ort.

Refr.: Ja wenn die Griffe sitzen und die Ringer schwitzen
und die Brücken fallen ein
Was kann das Leben uns schön'eres geben
ich will ein Ringer sein.

Und ist auch mancher ein großer Knautscher
wir haben ihn geschafft.
Den Hüftschwung gezogen auf's Kreuz ist er geflogen
so haben's wir gemacht.

Refr.: Ja wenn die Griffe ...

Wir war'n im Osten, wir war'n im Westen
in unser'n schönen Land.
Der stärkste Gegner er musste fliegen
dann winkt uns auch der Sieg.

Refr.: Ja wenn die Griffe ...

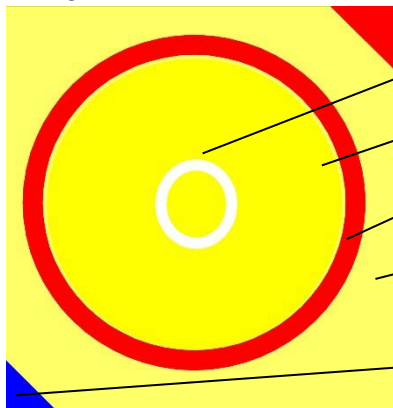
Und kehr'n wir heim mit Sieg und Ähren
da lacht das Ringerherz.
Beim nächsten Training wird alles gegeben,
denn der Ringkampf ist kein Scherz.

Refr.: Ja wenn die Griffe ...

Was ist Ringen?

ÜBERBLICK

- Ringen ist eine Kampfsportart, die nach Regeln geführt wird.
- Verboten sind Schläge, Würgegriffe, Beissen, Griffe gegen das Gelenk, Brutalität und Unsportlichkeit jeder Art.
- Ein Kampf dauert 3 x 3 min. (international 3 x 2 Minuten) mit je einer 1/2 min. Pause dazwischen. Nach jedem Kampfabschnitt (Runde) wird ein Sieger ermittelt. Gewinnt ein Ringer zwei Runden wird der Kampf beendet.
- Es gibt Einzel-Wettkämpfe und die Mannschaftsmeisterschaft.
- Die Ringer werden in Alters- und Gewichtsklassen eingeteilt, um eine Chancengleichheit zu gewährleisten.
- Gerungen wird auf einer Matte, welche aus folgenden Elementen besteht:



○ **Mattenmitte**, Kreis mit 1 m Durchmesser

○ **Aktive Zone**, gelber Raum mit 7 m Durchmesser (Internat. 9 m)

○ **Passivitäts- Zone**, ein roter Kreis von 1 m Breite.

○ **Sicherheitszone** von mind. 1 Meter, hier darf nicht gerungen werden.

○ **Betreuerecke**, markiert den Platz des jeweiligen Betreuers

- Ein Kampf kann wie folgt enden:
 - **Schultersieg (4:0)**
Der Gegner wird für mit beiden Schultern auf der Matte fixiert.
 - **Punktsieg nach zwei siegreichen Runden (3:0 oder 3:1)**
 - Eine Runde (3 min. Kampfzeit, international 2 min) wird von dem Ringer gewonnen, welcher mehr Punkte hat. Bei einem Gleichstand gilt die höchste Einzelwertung oder die zuletzt erzielte Wertung.
 - Bei 6 Punkten Differenz wird die Runde nicht zu Ende gerungen und der Sieger sofort bekannt gegeben.
 - Erzielt ein Ringer eine 5-er Wertung oder zwei 3-er Wertungen in einer Runde, wird der Kampf abgebrochen und er gewinnt ungeachtet des Punktestandes die Runde.
 - Gewinnt ein Ringer zwei Abschnitte wird die 3. Runde nicht mehr durchgeführt
 - **Technische Überlegenheit (4:0 oder 4:1)**
Hat der Sieger nebst den zwei gewonnenen Runden auch 6 Wertungspunkte je Runde mehr als sein Gegner, ergibt dies einen technischen Punktsieg.
 - **Aufgabesieg (4:0)**
Ein Ringer tritt nicht zum Kampf an oder kann diesen nicht zu Ende führen.
 - **Disqualifikation (4:0)**
Disqualifikation nach drei Verwarnungen wegen falscher Griffart im Zwiegriff oder sofortige Disqualifikation wegen grober Unsportlichkeit, wiederholtem Anwenden verbotener Griffe, Respektlosigkeit gegenüber dem Kampfrichter oder dem Publikum.
 - **Disqualifikation beider Ringer (0:0)**
Kommt fast nie vor. Beide Ringer verhalten sich über längere Zeit äusserst Passiv und beide missachten die Ermahnungen des Kampfrichters.

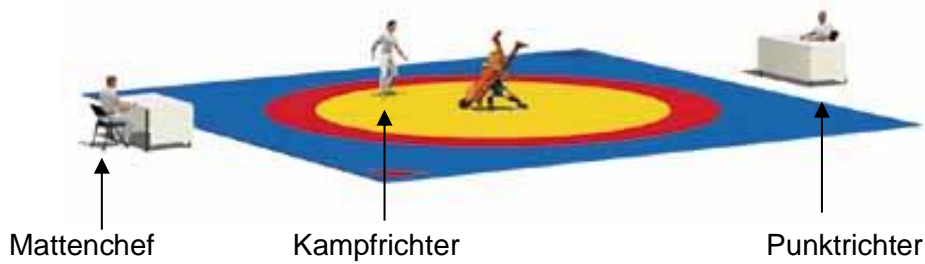
DAS PUNKTESYSTEM

- **1er-Wertung**
 - Der Gegner wird auf die Bauchlage gezwungen und kann dort fixiert werden.
 - Berührt ein Ringer während des Standkampfes die Sicherheitszone, erhält sein Gegner ebenfalls einen Punkt.
 - Wird der Gegner länger als 5 Sekunden in der gefährlichen Lage/Brücke fixiert wird.
 - Verwarnung eines Gegners wegen Passivität oder Inanspruchnahme der Verletzungszeit ohne dass dieser blutet.
- **2er-Wertung** Der Gegner wird am Boden in die gefährliche Lage gezwungen, d.h. die Schulter des Gegners neigt sich mindestens 90° zur Matte.
- **3er-Wertung** Der Gegner wird vom Stand direkt in die gefährliche Lage gebracht.
- **5er-Wertung** Der Gegner wird vom Boden aufgehoben und in die gefährliche Lage geworfen. Während des Wurfes müssen die Beine des Gegners höher als der Kopf sein.

RINGER-FACHAUSDRÜCKE

- Freistil** Kampfstil bei welchen Griffen von Kopf bis Fuss erlaubt sind.
- Greco** "Griechisch-Römischer" Ringerstil. Es sind nur Griffe oberhalb der Hüfte erlaubt. Der Einsatz der Beine oder ergreifen derselben ist verboten. Der Kampf beginnt immer im Stand, nach 2 Minuten (international 1 Minute), wird der Kampf für 30 Sekunden je Ringer in der Bank fortgesetzt.
- Bank** Die Ringer müssen im Greco-Stil abwechselungsweise in die Banklage, nach zwei Minuten Kampfzeit.
- Verletzungszeit** Während des Kampfes kann ein Gegner insgesamt 2 Minuten Verletzungszeit in Anspruch nehmen, gibt aber je Unterbruch einen Punkt ab.
- Verwarnung** Eine Verwarnung wird ausgesprochen, wenn ein Ringer bei der Zwiagriff-Situation wiederholt nicht regelkonform greift oder keine regelkonforme Stellung einnimmt.
- Zwiagriff/Klinch** **Freistil:** Haben beide Ringer nach Ablauf einer Runde keine Punkte, kommt es zum Zwiagriff. Der per Los bestimmte "Angreifer" darf das von ihm gewünschte Bein des Gegners fassen.
Greco: Ein Ringer muss in die Bank, der Angreifende muss um den Körper fassen und innert 30 Sekunden einen Punkt erzielen. Erreicht der "greifende" Ringer keinen Punkt, erhält sein Kontrahent den Punkt und der "greifende" eine Verwarnung. Danach werden die Positionen für weitere 30 Sekunden getauscht.

Der Kampfrichter



International und an Schweizer-Meisterschaften wird ein 3-Mann Kampfrichter gestellt, bestehend aus Mattenchef (er hat das letzte Wort), dem Kampfrichter, welcher den Kampf leitet und dem Punktrichter. An den meisten Turnieren wie bei der Mannschaftsmeisterschaft ist ein einzelner Kampfrichter auf der Matte.

Die Aufgaben eines Kampfrichters:

- Abwägen der Ringer
- Kontrolle der Ausrüstung
- Leiten des Kampfes
- Vergibt Wertungspunkte für Griffe und Aktionen
- Überwacht das Einhalten der Regeln und bestraft auch Zuwiderhandlung

Jede Mannschaft, welche an der Mannschafts-Meisterschaft teilnehmen will, muss pro Saison mindestens einen Kampfrichter stellen können.

Unsere bisherigen Kampfrichter: Fritz Thommen sen, Sepp Vittori, Oberholzer Paul, Karl Müller,
Schwyter Beat

Kampfrichter seit 2005: Thomas Kipfer

Impressionen 4



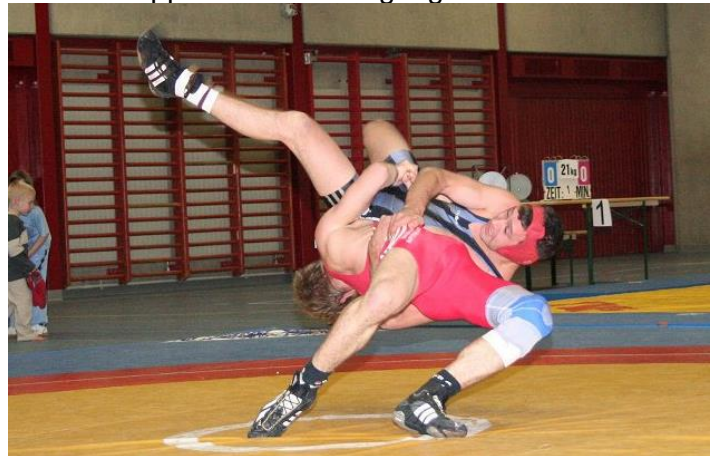
Sven Rohner kurz vor dem Schultersieg



Markus Hüppi in der Verteidigung am Boden



Urs Keller beherrscht seinen Gegner am Boden



Christoph Müller besorgt seinem Gegner eine schöne Landung.



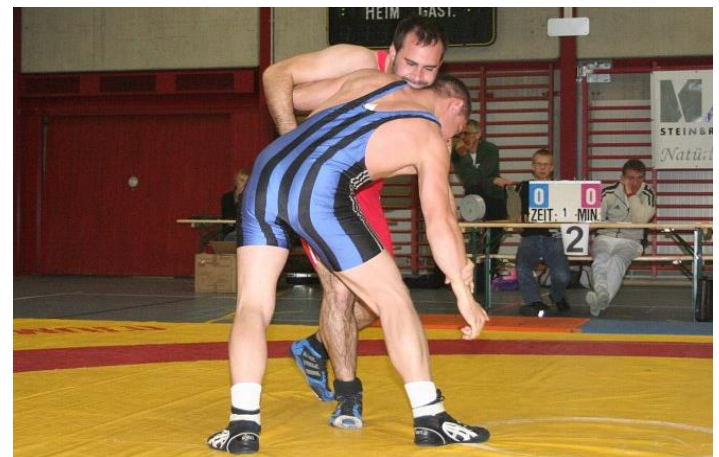
Beat Rohner setzt zum Hochschwung an



Nur fliegen ist schöner



Gabriel Schwyter (vorne) in der Defensive



Markus Hüppi (hinten) greift zu

Sie alle waren oder sind Vereinsmitglieder

Abderhalden Erwin (†), Abdulkerim Erkan, Adank Peter, Adank Heinz, Adler Adrian, Alpiger Corsin, Ambass Ruedi, Ameti Visar, Ammann Rolf, Ammann Stefan, Anton Heinzer, Arnet Urs, Artho Kurt, Bachmann Ueli jun., Bachmann Ueli sen., Bächtiger Silvan, Baggenstos Ivan, Baggenstos Patrick, Baggenstos Roger, Bartholet Patrick, Bär Renato, Benz Erwin, Berisha Hajriz, Berisha Ismail, Berlinger Marcel, Bertin Vincent, Besmer Anna-Maria, Betschart Bruno, Betschart Christof, Betschart David, Betschart Franz, Betschart Werner, Bettio Guido, Bettio Sandro, Beyré Rudolf, Bisig Paul, Bitschnau George, Blaser Werner, Blöchlinger Urs, Blumer Sonja, Bodmer Billy, Boos Anton, Boos Jan, Bracci Eugen, Brändle Edgar, Brändli Urs, Broder Karl, Brunner Markus, Bucher Alexander, Bucher Fabiana, Bühler Hermann sen., Bühler Herrmann jun., Bühler Pascal, Büsser Oskar, Camenzind Robert, Caminada Oskar, Caminada Richard, Capatt Kurt, Chackchampa Phünstock, Colis Alan, Corado Giovanni, Corvi Daniel, Curcio Mirco, Decker Charlotte, Dettling Patrick, Dettling Sascha, Dettling Willi, Devaux André, Dieziger Rolf, Dobler Hans, Dobler Jonny, Dreier Beat, Drongdey Tempa, Egli Marc, Ebnöther Daniel, Eichenberger Beat, Eichmann Kurt, Eisenring Patrick, Elmer Lukas, Elmer Ruedi, Elsener Andrin, Elsener Erich, Fäh Bruno, Fäh Daniel, Fäh Willi, Fäh Paul, Flammer Erwin, Fojtik Rostislav, Frischknecht René, Glaus Franz, Goldiger Norbert, Graf Michael, Grigolletto Guido, Grob Ivo, Gübeli Adrian, Gubelmann Martin, Hager Beat, Hauser Anton, Heinz Hofstetter, Heinzer Anton, Helmut Kolb, Heusser Willi, Hiestand Armin, Hinder Kevin, Hoekstra Sybren, Hofstetter Heinz, Hofstetter Ruedi, Holdener Pius, Holenstein Lukas, Holenstein Markus, Hösli Fritz, Hösli Mario, Huber Heinz, Hüppi Andy, Hüppi Marcel, Hüppi Markus, Hüppi Miriam, Inal Firat, Inal Hüssey, Inauen Hanspeter, Iten Alfred, Jampa Rontsang, Jarasir Mevlüt, Jud Emil, Jud Hans, Jud Rino, Kägi Daniel, Kägi Hansueli, Kägi Otto jun., Kägi Otto sen., Kägi Walter, Kägi Walter jun., Kangsar Migmar, Kangsar Palden, Kärcher Peter, Kärcher Urs, Kaufmann Beda, Kaufmann Beni, Kaufmann Mario, Kaufmann Werner, Kaufmann Benedikt, Kazan Ali, Keller Urs, Kessler Mathe, Kessler Thomas, Kipfer Thomas, Kistler Kevin, Klaus Fritz, Knecht Werner, Kolb Helmut (†), Koller Stefan, Kündig Hans, Küng Walter, Kunz Fritz, Kurt Capatt, Kuster Martin, Kuster Max, Kuster Otto, Lacher Erwin, Lacher-Schatt Franziska, Lanenegger Albert, Lardo Sandro, Lauber Bernhard, Lendi Willi, Lienhard Jakob, Lienhard Martin, Loop Cedric, Lozza Erich, Lozza Patrick, Lozza Roman, Lutz Werner, Mächler Karl, Maroni Cirillo, Marti Franz, Matzig Carlo, Meli Thomas, Meier Erich, Meister Adrian, Meister Myriell, Meister Willi, Meli Thomas, Memisi Cem, Moller Franz, Morelli Bruno, Motzer Paul, Müller Andreas, Müller Christoph, Müller Clemens, Müller Ivan, Müller Karl, Müller Martin, Müller Nicolai, Müller Tanja, Murer Silvio, Murer Roger, Näf Martin, Nemeth Sandor, Oberholzer Paul, Oertig Adrian, Oertig Fabian, Oertig Hans, Oettli Hans, Oettli Monika, Oettli Urs, Oettli Willi, Oswald Fritz, Pfister Ernst, Rauber Lukas, Rechhsteiner Ueli, Reichenbach Erwin, Reiter Manuel, Reust Ueli, Rhyner Silvan, Ribeiro Nuno, Rieder Remo, Ritz Julius, Rohner Beat, Rohner Karin, Rohner Philipp, Rohner René (†), Rohner Sven, Romero Django, Rüegg Adrian, Rüegg Erich, Rüegg Hansuel, Rüegg Jakob, Rüegg Michael, Rüegg Paul, Rüegg Rahel, Rüegg Stefan, Rupp Martin, Sadiku Valdirim, Sadiku Visar, Scala Peter, Scheller Jim, Scheller Tom, Scheller Thierry, Schläpfer Ruedi, Schmucki Roman, Schmucki Michi, Schnyder Andreas, Schnyder Bruno, Schnyder Franz, Schubiger Alois, Schubiger Daniel, Schubiger Rico, Schubiger Simon, Schwarz Willi, Schenkel Christoph, Schnyder Andreas, Schwyter Beat, Schwyter Gabriel, Schwyter Karl, Schwyter Lukas, Schwyter Martin, Schwyter Paul, Schwyter Ralph, Schwyter Ramona, Schwyter Richard, Schwyter Urs, Sennhauser René, Siegrist Pascal, Sigg Hermann, Simeon Arno, Simeon Elias, Simeon Maurus, Soldan Florian, Spörri Markus, Spühler Adrian, Staub Michel, Steiner Franz, Steiner Norbert, Steiner Phillip, Stoll Roland, Strässle Primin, Stucki Reto, Stüssi Andreas, Suarez Philipp, Suter Simone, Suter Thomas (†), Sylva Hamdi, Thommen Fritz jun., Thommen Fritz sen., Thommen Patrick, Thommen Urs, Toni Hauser, Tosoni Silvio, Tresch Josef, Tresch Thomas, Trümpi Peter, Tschudi Roland, Udovic Ales, Ujar Theoman, Ullmann Martin, Urpi Sandro, Violetti Adrian, Vittori Hansueli, Vittori Josef, Vittori Reto, Vittori Sepp, Vogt Josef, Vogt Marcel, Walser Robert jun., Walser Robert sen., Walser Thomas, Wandfuh Marc, Weber Marco, Weber Martin, Weber Thomas, Werren Emil, Weyermann Ferdy, Winteler Urs, Würmli Kurt, Würmli Michi, Würmli Paul, Wyler Jakob, Zeltner Adrian, Zeltner Reto, Ziltener Benjamin, Ziltener Damian, Zoller Willi, Zollinger Noldi, und viele mehr....